

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 39

Rubrik: Chindermüüli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

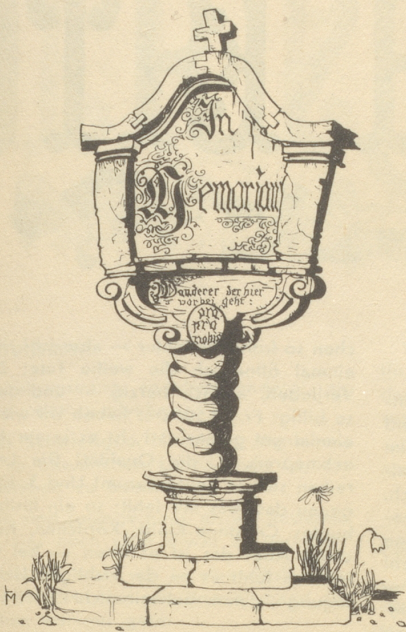
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Benno Frieden

Herr Benno Frieden war hienieden,
 So lang er lebte, unentschieden.
 Gleich anfangs schon bei der Geburt
 Mied er gemächlich jeden Spurt.
 Auf's Licht der Welt schien er zu pfeifen,
 Man mußte schon zur Zange greifen,
 Bis zaudernd er zuguterletzte
 Den Fuß auf diese Erde setzte.
 Und so ging's zaghaft zögernd weiter
 Die lange, lange Lebensleiter.
 Oft schrie man Benno ins Gesicht:
 „He, willst du oder willst du nicht?“
 Worauf der also Aufgeputzte
 Verlegen nur am Daumen lutschte.
 Zu wählen zwischen Ja und Nein,
 Schuf tagelang ihm schwere Pein,
 Bis daß die Knöpfe seiner Weste
 Ihm rieten, was zu tun das Beste.
 Doch sprach ein anderer: „Rechts, nicht links!“,
 War er erfreut ob dieses Winks
 Und folgte jenem voller Rührung
 Und Dankbarkeit für seine Führung.

Die Zeit vergeht, es rinnt der Sand,
 Der Benno stand am Grabestrand
 Und also vor der schweren Frage:
 Ob er den Schritt hinüber wage?
 Ob er wohl wirklich starten solle?
 Ob er nicht lieber warten wolle?
 Da kam der Tod gelind und leise
 Und nur so ellenbogenweise
 Gab er dem Schwankenden ein Stüpflein — —,
 Und dieses Stüpflein, dieses Müpflein,
 Dies linde, leise, leichte Schüpflein,
 Genügte. Ohne Widerstreben
 Gab Benno auf sein bißchen Leben,
 Froh, daß ein anderer auch hier
 Das Zeichen gab: „Komm! Gehen wir!“

Baps

Chindermüüli

«Das neue Baby hat bewiesen, daß es ein paar kräftige Lungen besitzt. Hansli fragt: «Gäll Muetti, de Chly chunt usem Himmel?» Muetti bejaht, meint Hansli, «es ischt eigentlich e keis Wunder, daß die dä Brühli det obe usegheit hei.» Hedy

+

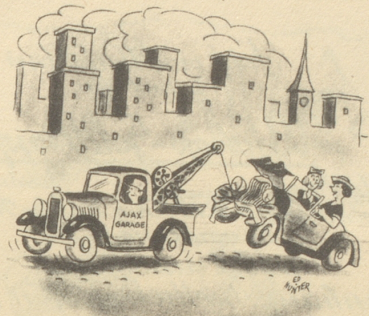
Als ich mich von meiner Frau verabschiedete, um für drei Tage in die Berge zu gehen, stand unser dreieinhalbjähriger Bube dabei. Mit absichtlich trauriger Stimme fragte ihn meine Frau: «So Guido, lueg jetz goht de Pappi i Berg, was sölled meer mache?»

«Blätzi und Schpagetti», war die prompte Antwort des kleinen Materialisten.

Bos

+

«Hansli kommt heim, in seinem Schürzli sind lauter kleine, runde Löcher eingeschnitten. Muetti fragt erschrocken, was denn mit seinem Schürzli geschehen sei. Darauf erklärt Hansli, mir hei halt Verchäufelris g'schpillt und i bi der Emmetalerkäs gsil!» Hedy



„Ja, und was wolltest Du mir eben von Frau Higgins erzählen?“

Amerikanischer Humor aus „Saturday Evening Post“

Mensch und Maschine

Der große englische Naturforscher Newton erklärte seinen Schülern eine elektrische Maschine: «Die Kraft dieser Maschine genügt, um einen Ochsen zu betäuben und einen Menschen zu töten.» Dabei kam er dem Konduktor zu nahe und sank, von einem Schläge getroffen, zu Boden. Während sich die Schüler noch um den Gelehrten bemühten, schlug Newton die Augen auf und sagte mit schwacher Stimme:

«Es ist weiter nicht schlimm, ich war nur betäubt.» Hed.



Zweifach elektrisch
 gehärtet, deshalb
 schärfer und länger
 gebrauchsfähig.
10 Klingen Fr. 2.-

DIE BLAUE
 GILLETTE